Abstract zur Diplomarbeit

Opioidkrise Schweiz – Drohende Gefahr?

Nicole Inniger, RS 22 – 25A, Eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäter:in HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Rettungssanität

Praktikumsbetrieb: Rettungsdienst Spital STS AG

Einleitung

In den USA stirbt alle sieben Minuten ein Mensch an einer Opiatintoxikation, und die dortige Opioidkrise erhält auch in Europa wachsende Aufmerksamkeit. Ein Anstieg des Opiatmissbrauchs zeigt sich nun auch in der Schweiz. Der Rettungsdienst spielt eine zentrale Rolle, da die Gabe von Naloxon Leben retten kann.

Ziele und Fragestellung

Das Ziel dieser Arbeit ist es, einen Überblick auf die Situation in der Schweiz zu liefern und zu analysieren welche präklinischen Massnahmen geeignet sind.

- In welchem Ausmass steht die Schweiz vor einer vergleichbaren Opioidkrise wie die USA?
- Welches sind die wesentlichen präklinischen Massnahmen bei einer Opiatintoxikation?
- Was sind die Vor- und Nachteile von der nasalen Naloxon-Applikation?
- Inwiefern könnte sich der Einsatz von Take-Home-Naloxon positiv auf die Einsatzzahlen auswirken?

Methodik / Material

Zur Beantwortung der Fragestellungen wurde eine Literaturrecherche über Swissconsortium und Google Scholar mit folgenden Keywords „Fentanyl-Missbrauch Schweiz“, „Opiatmissbrauch“, „Opiatintoxikation“, „Naloxon-Nasenspray“ und „Take-Home-Naloxon“ betrieben.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

In der Schweiz ist der Opioidkonsum über den europäischen Durchschnitt gestiegen, was auf intensivere Schmerzbehandlung und eine freizügigere Verschreibung zurückzuführen ist. Dank ihres starken Gesundheitssystems ist die Schweiz jedoch kaum von einer Opioidkrise betroffen. Die nasale Naloxon Applikation bietet einen schnellen Wirkungseintritt zur Behandlung lebensbedrohlicher Atemdepressionen. Diese leicht anzuwendende Form könnte künftig auch nicht-medizinischem Personal wie Polizei und Angehörigen helfen, lebensrettend einzugreifen und Rettungsdienste zu entlasten.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Der Missbrauch von Opioiden in der Schweiz ist ein ernstes Problem, das zu schwerwiegenden Folgen und Todesfällen führen kann. Take-Home-Naloxon könnte zukünftig auch in der Schweiz durch Laien zu einer Reduktion der Mortalität von opioidkonsumierenden Personen führen und bei frühzeitiger Applikation die Kapazität der Rettungsdienste erhöhen, wenn eine Hospitalisierung nicht erforderlich ist.